

Beschaffenheit der Originalausfertigung desselben, so dürfen wir aus der Uebereinstimmung der beiden Abschriften schliessen, dass alles, was für die äussere Form der Originalausfertigung des Pactum Venetum gilt, auch für die Originalausfertigung des Anagninum Geltung haben muss.

Die Nachrichten, welche uns über die Beurkundung des Pactum Venetum zu Gebote stehen, sind reichhaltiger und zuverlässiger, als die über das Anagninum. Friedrich schrieb am 17. September 1177 an Alexander (Stumpf, Reg. 4225): 'pacem ecclesie et imperii secundum quod a principibus nostris et a cardinalibus Romane ecclesie disposita est et ordinata et in scripto principum nostrorum sigillis eorum signato continetur'¹. Dass unter diesem 'Scriptum principum' nur das Vertragsinstrument und nicht etwa das von Boso überlieferte Schreiben der Fürsten an Alexander zu verstehen ist, darin stimme ich den Ausführungen Eichners durchaus zu². Die von den Fürsten, d. h. den kaiserlichen Bevollmächtigten, unterschriebene Originalausfertigung des Pactum Venetum war demnach besiegelt. Wird es auch in jenem Schreiben Friedrichs nicht ausdrücklich gesagt, so dürfen wir doch noch einen Schritt weiter gehen und annehmen, dass die Originalausfertigung auch mit den autographen Unterschriften der kaiserlichen Bevollmächtigten versehen war.

Das Vaticanische Exemplar des Pactum Venetum aber war nie besiegelt und die Unterschriften der kaiserlichen Bevollmächtigten sind nicht autographie, sondern rühren von der Hand des Copisten her. Es ist demnach eine Abschrift und zwar, wie die Schrift zeigt, eine gleichzeitige. Und das gleiche

1) Theiner 1, 24; Vita Alexandri, Watterich 2, 445. 2) S. 54. Friedrich fährt dann fort: 'sicut per interpositam personam secundum formam quae in scripto continetur, iurari fecimus' —; von diesem dem 'scriptum principum' gemäss zu leistenden Eide steht aber nichts in dem von Boso überlieferten Schreiben der Fürsten (Watterich 2, 444); es können sich demnach die Worte des Kaisers nur auf Art. 27 des Vertrages beziehen. — Die übrigen Erwähnungen des Vertragsinstruments sind entweder ganz allgemein gehalten oder sie sind so mit der pax regis Siciliae und der treugua Lombardorum in Zusammenhang gebracht, dass man nicht mit voller Sicherheit entscheiden kann, worauf sich die Erwähnung des 'scriptum' bezieht. So in demselben Schreiben der Fürsten an Alexander III: 'sacratissimam ecclesiae et imperii pacem, sicut ab utriusque partis mediatoribus est disposita et in commune scriptum redacta, et pacem illustris regis Siciliae ad XV annos et treugnam Lombardorum —, sicut a mediatoribus est ordinata et nostris iuramentis firmata et in scriptum communiter redacta, quod scilicet scriptum propriis subscriptionibus ipsorum mediatorum hinc inde confirmatum est et sigillis ipsorum corroboratum'. Liegt es auch nahe, den Schlusssatz auf die treugua Lombardorum zu deuten, so ist es doch nicht ausgeschlossen, dass sich das ganze überhaupt nur auf das Vertragsdocument bezieht.